

**Zeitschrift:** as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

**Herausgeber:** Archäologie Schweiz

**Band:** 36 (2013)

**Heft:** 2: Zug : nah & fern

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



PRÄHISTORISCHE PFAHLBAUTEN  
UM DIE ALPEN

WELTERBE



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Prähistorische Pfahlbauten  
um die Alpen  
Welterbe seit 2011

## Zug-Riedmatt

Pfahlbauten

Sechs Meter unter dieser Wohnüberbauung liegen die Überreste von vier übereinander liegenden Pfahlbaudörfern aus der Jungsteinzeit. Ihre Erhaltung ist so vorzüglich, dass sich selbst mehr als 5000 Jahre alte Pflanzenblätter erhalten haben, die im Moment ihrer Entdeckung sogar noch grün waren. Die Fundstelle wurde 2008 in einer kleinen Teilläche ausgegraben; der grosse Teil der Siedlungsreste soll für spätere Generationen erhalten bleiben.

Die Dörfer werden der «Horgener Kultur» zugewiesen und gehören in die Zeit von 3300 bis 2800 vor Christus. Typische Funde dieser Zeit sind u.a. grobe, kubelartige Kochköpfe, kunstvoll gefertigte Gefässer und Werkzeuge aus Holz sowie prachtvolle Klingen aus Feuerstein. Die Menschen von damals lebten von Ackerbau und Viehzucht und waren wirtschaftlich, technisch und in der Nutzung beschränkter Ressourcen sehr vielseitig und innovativ.



2008 wurde vorsichtig zur Überbauung  
Riedpark eine Rettungsgrabung durchgeführt.



Der Schmuckkamm aus Eben-Holz ist über  
5000 Jahre alt.



Das mit Punkten verzierte Döschen besteht aus  
Hirschgeweih.

### Weiterführende Informationen



App Store

Android Market

Die App «Pfälafites Guide» enthält visuell und  
akustisch aufbereitete Informationen zu den drei  
Zuger UNESCO-Fundstellen. Sie kann im App  
Store und im Android Market kostenlos herunter-  
geladen werden.

Gut erhaltene Funde aus der Pfahlbaulandschaft  
Zugsee sind im Kantonalen Museum für  
Urgeschichte(n) zu besichtigen.  
[www.museenzug.ch/urgeschichte](http://www.museenzug.ch/urgeschichte)  
[www.pfahlbau.ch](http://www.pfahlbau.ch)

### Pfahlbaulandschaft Zugersee

Im Kanton Zug sind an 33 Standorten  
Pfahlbaudörfer bekannt (Karte). Sie reihen  
sich wie bei einer Perlenkette entlang des  
heutigen Seufers zwischen Zug und Risch  
aneinander. Im Norden des Zugersees,  
in den Gemeinden Steinhausen und Zug,  
liegen die Pfahlbauten weitab vom heu-  
tigen Ufer. Die Lorze hat hier im Lauf der  
Jahrtausende eine ursprünglich weit ins  
Land reichende Bucht zugeschüttet und die  
Pfahlbauteile unter Aufschüttungen begräu-  
ben. Durch den hohen Grundwasserspiegel  
waren die fragilen Kulturgüter bestens kon-  
serviert. Viele der Pfahlbauten liegen aber  
seit der Ansenken des Zugersees von  
1591/92 – damals eine tolkäne wasser-  
bautechnische Leistung – über dem Grund-  
wasserspiegel und trockneten mit der Zeit  
aus. Die Bewirtschaftung der Äcker mit  
dem Pflug beschleunigte diesen Vorgang.

Das Siedlungsgeschehen in der Pfahlbau-  
zeit war dynamisch und kurzlebig: Die Häu-  
ser mussten laufend erneuert und nach ein  
paar Jahren verlassen werden. Von den Be-  
wohnern wurde an einem nahe gelegenen  
Standort eine neue Siedlung aufgebaut.

Als Stätte von internationaler historischer  
und wissenschaftlicher Bedeutung trägt der  
Pfahlbau Zug-Riedmatt seit dem 27. Juni  
2011 den Titel UNESCO-Welterbe, neben  
den beiden Fundstellen Zug-Sumpf (17)  
und Zug-Oterswil/Insel Eielen (32).



## Zuger Pfahlbauten Unesco-Welterbe

Seit dem 27. Juni 2011 verfügt der Kanton Zug über ein Unesco-Welterbe. Die drei prähistorischen Pfahlbauten «Sumpf», «Oterswil, Insel Eielen» und «Riedmatt», alle in der Gemeinde Zug, bilden zusammen mit insgesamt 111 Fundstellen in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Slowenien, Italien und Frankreich das Welterbe «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen». Diese prähistorischen Seefuersiedlungen gehören zu den bedeutendsten archäologischen Kulturgütern Europas. Sie stehen nun auf einer Stufe mit den Pyramiden in Ägypten, dem Schloss von Versailles in Frankreich oder der Grossen Mauer in China. Ein besonderes Merkmal dieses besonderen Welterbes ist die Tatsache, dass es unter der Erdoberfläche liegt und nicht besichtigt werden kann. Am Zugersee sind an 32 Standorten die Reste von über 50 Dörfern bekannt. Die drei Unesco-Pfahlbauten werden demnächst mittels Info-Stelen vor Ort gekennzeichnet.

# as.

archäologie schweiz . archéologie suisse . archeologia svizzera

Entdecken Sie die Schweizer Archäologie! Die dreisprachige Zeitschrift **as.** informiert Sie viermal im Jahr spannend, farbig und in einer auch für Laien verständlichen Form über neueste Entdeckungen, Ausstellungen, experimentelle Archäologie und vieles mehr. Jedes Jahr mit einer umfangreichen Sonderausgabe zu einer Region oder einem Thema. Möchten Sie **as.** kennen lernen? Bestellen Sie eine kostenlose Probenummer!

Quatre fois par an, découvrez l'archéologie suisse passée en revue! Le magazine trilingue **as.** vous informe des dernières découvertes, des expositions en cours, de l'archéologie expérimentale et de bien d'autres sujets encore dans une formule moderne et colorée s'adressant à un large public. Chaque année, le second numéro, plus volumineux, est consacré à une région ou à un thème particulier. Souhaitez-vous découvrir **as.**? Commandez un numéro gratuit!

Scoprite con noi l'archeologia svizzera! La rivista trilingue **as.** vi tiene aggiornati quattro volte all'anno sulle ultime scoperte, sulle attuali esposizioni, sull'archeologia sperimentale e molto altro ancora in una forma accattivante, indirizzata ad un largo pubblico. Ogni anno il secondo numero, più voluminoso, viene dedicato ad una regione o ad un tema particolari. Volete saperne di più e conoscere la rivista da vicino? Comandatene un esemplare gratuito!



archäologie schweiz . archéologie suisse . archeologia svizzera

Name / Vorname

Nom / prénom

Adresse

PLZ-Ort / NPA Localité

Datum / Date

Unterschrift / Signature

Ich bestelle eine kostenlose Probenummer / Je désire recevoir un numéro gratuit

Ich möchte **as.** abonnieren / Je désire m'abonner à **as.**: CHF 48.-

Jahresabonnement (inkl. Porto Schweiz)/prix de l'abonnement annuel (frais de port inclus pour la Suisse)

Archäologie Schweiz – Archéologie Suisse –  
Archeologia Svizzera  
Petersgraben 51, Postfach 116, 4003 Basel

Tel. 061 261 30 78 / Fax 061 261 30 76  
[info@archaeologie-schweiz.ch](mailto:info@archaeologie-schweiz.ch)  
[www.archaeologie-schweiz.ch](http://www.archaeologie-schweiz.ch)

Bestellalon  
Bulletin de  
commande